

PROGUARDA FUNDAZIUN

Präsident
Markus Steiner

Jahresbericht 2015

1. Sitzungen und Besprechungen

Der Stiftungsrat ist im Berichtsjahr zweimal für Sitzungen in Guarda zusammengekommen (21. Februar sowie 31. Oktober) und hat sich gemäss den vorgängig zugestellten Traktandenlisten über alle offenen Geschäfte der Stiftung sowie die laufenden Projekte ausgetauscht und ausführlich orientieren lassen. Zu einzelnen Projekten wurden vom Präsidenten oder den verantwortlichen Stiftungsräten diverse Informationsschreiben an die Mitglieder des Stiftungsrates verschickt. Zu einzelnen Projekten haben in Arbeitsgruppen verschiedene Sitzungen während des Berichtsjahres stattgefunden.

Neben den offiziellen Sitzungen hat Pro Guarda im August den Anlass „Sgraffito in Guarda“ Anhand des Beispiels der Chasetta 86 organisiert, der bei der Dorfbevölkerung wie auch Gästen auf grosse Resonanz gestossen ist.

Der Schwerpunkt der Stiftungstätigkeit lag auf der aktiven Teilnahme in der Arbeitsgruppe des grossen Tourismus Projekts „Enjoy Schellen-Ursli“ im Zusammenhang mit der schweizweiten Lancierung des Schellen-Ursli Films von Xavier Koller. Für das Teilprojekt „Chasa Guarda“ wurde von der vielschichtig zusammengesetzten Arbeitsgruppe eine umfangreiche Konzeptstudie und die nötigen Finanzierungspläne für einen Um- und Ausbau der Chasa Torel zur öffentlich genutzten Chasa Guarda erstellt.

2. Mutationen im Stiftungsrat

An der Herbstsitzung wurden zwei neue Stiftungsräte gewählt: Andri Franziscus als Mitglied und Heinz Ehrensberger, der als Qästor die Nachfolge der im Berichtsjahr leider verstorbenen Annatina Willi antritt. Die Anpassungen im Handelsregister sind erfolgt.

3. Änderung der Stiftungsurkunde

Durch die Gemeindefusion Scuol per 1. Januar 2015 muss die Stiftungsurkunde der Fundaziun Pro Guarda angepasst werden. Die formelle Änderung soll im Laufe des Jahres 2016 erfolgen, sobald die Vorgaben der Gemeinde festgelegt sind.

PROGUARDA FUNDAZIUN

4. Auskunft über die Liegenschaften, Marketing und Hauptaktivitäten

a) Chasa Torel Nr. 57

Das Haus war bis Ende Mai 2015 an Gabi und Thomas Geiser vermietet. Sie haben gekündigt und bezogen eine neue Wohnung in Guarda Pitschen. Als Übergangslösung und zur Erhaltung der Flexibilität für einen Ausbau des Hauses zur Chasa Guarda wurde das Haus an die bisherigen Untermieter Yvonne und Bernhard Schönenberger vermietet. Im Berichtsjahr sind keine wesentlichen Unterhaltskosten angefallen.

Die Scheune der Chasa Torel ist weiterhin nicht weitervermietet, sondern soll zur Nutzung durch die Stiftung respektive der Bevölkerung behalten werden. Damit wird die Möglichkeit geschaffen, dass die Scheune im Sinne des Konzeptes „Chasa Guarda“ für Anlässe bereits im heutigen Zustand genutzt werden kann.

In enger Zusammenarbeit mit der Stiftung sowie den Tourismus-Organisationen TESSVM und Graubünden Tourismus wurde im Berichtsjahr vom Design Studio ZMIK, Basel eine Umbau und Konzeptstudie „Chasa Guarda“ erarbeitet. Diese wurde im Rahmen der „Enjoy Schellenursli“ Kampagne im September von Guarda Turissem sowie am 12. Februar 2016 der Bevölkerung von Guarda vorgestellt. Über das Projekt sind diverse Zeitungsartikel sowie Beiträge in Radio und Fernsehen erschienen.

b) Chasa 87

Das Haus und Atelier wird weiterhin von Verena Jordan gemietet und als Töpferei sowie Schulungs- und Aufenthaltsraum für Töpferkurse genutzt. Im Berichtsjahr sind keine wesentlichen Unterhaltskosten angefallen.

Der von der Mieterin uns angekündigte und für 2015 / 2016 geplante Auszug in den geplanten Neubau in Guarda Pitschen wurde aufgrund verschiedener Rekurse des Baugesuches auf unbestimmte Zeit verschoben. Der Mietvertrag für die Chasa 87 wurde deshalb unbefristet verlängert.

Bei einer fortgesetzten, längerfristigen Nutzung wird die sanierungsbedürftige Heizung ersetzt werden müssen. Dabei soll ein Konzept unter Berücksichtigung der heute verfügbaren Technologie erstellt werden. Entsprechende Offerten wurden eingeholt und liegen dem Stiftungsrat vor.

c) Marketing / Homepage

Im Berichtsjahr sind folgende Anstrengungen erfolgt, um weiterhin aktuell und transparent auf die Organisation und die Aktivitäten der Stiftung aufmerksam zu machen:

Die Homepage der Stiftung www.proguarda.ch wurde auch 2015 weiterhin unterhalten und mit zusätzlichem Inhalt und weiteren Bildern gepflegt.

PROGUARDA FUNDAZIUN

Die Pro Guarda Postkarten sowie das von der Stiftung herausgegebene Buch über Guarda sind interessante Vermarktungsprodukte für die Stiftung. Nachdem die erste Auflage von 300 Exemplaren des Buches rasch ausverkauft war, entschloss sich der Stiftungsrat ein zweite, überarbeitete Auflage von 400 Stück zu drucken und zum Verkauf anzubieten. Für jede Karte und jedes Buch wird ein kleiner Beitrag an die Stiftung generiert.

Das Inserat der Pro Guarda im ALLEGRA wurde ab Sommer 2015 nicht mehr weitergeführt. Die in Rechnung gestellten jährlichen Kosten von CHF 1000 sind nicht budgetiert und die Wirkung des Inserats ist beschränkt.

d) Organisation und Durchführung von Anlässen

Unter dem Titel „Sgraffito in Guarda - Fassadenrestaurierung an der Chasetta 86“ organisierte die Stiftung eine interessante Begehung mit praktischen Beispielen, wie eine historische Hausfassade nach altem Handwerk restauriert werden kann.

Fiona und Barbara Könz führten die zahlreichen Teilnehmer in die Geheimnisse der Sgraffitokunst ein. Dazwischen las Andrea Könz einige Passagen aus dem Buch des Künstlers Steivan Liun Könz – dessen Sgraffitos mehrere Häuser in Guarda zieren.

Zum Schluss konnte jeder Teilnehmer selbst an einem Modell Hand anlegen und so praktische Erfahrungen in der Sgraffito Technik sammeln. Beim abschliessenden Apéro im Garten des Hauses konnten interessante Kontakte geknüpft und Ideen ausgetauscht werden.

5. Finanzen

Wir verweisen auf die Beilagen **Bilanz und Erfolgsrechnung 2015**. Diese wurden vorschriftsgemäss vom Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 13.02.2016 abgenommen und danach von der anerkannten Revisionsstelle Lischana Fiduziari SA, Scuol geprüft.

Die Berichterstattung erfolgt erstmals auf der Basis der neuen Rechnungslegungsvorschriften.

Durch den Verkauf von Postkarten und Bücher sind der Stiftung im Jahre 2015 CHF 2866.85 zugeflossen, die unabhängigen Spenden beliefen sich auf CHF 1545.

PROGUARDA FUNDAZIUN

6. Diverses und Ausblick: Umsetzung der Chasa Guarda

Die Stiftung will sich im Jahre 2016 vor allem auf die Umsetzung des Konzeptes „Chasa Guarda“ konzentrieren. Die sinnvolle und vielseitige Nutzung des Hauses Torel inklusive Scheune ist ein Eckpfeiler der „Enjoy Schellenursli“ Kampagne. Das Kulturhaus soll zu einem touristischen aber auch lokalen Treffpunkt für Guarda werden.

Es ist geplant, für den Umbau und die Gestaltung der „Chasa Guarda“ auf der Basis des überzeugenden Konzeptes neue Spendengelder zu finden. Der Betrieb und die Nutzung der Chasa Guarda soll durch Dritte übernommen werden; im Vordergrund steht hier die Organisation der TESSVM, die zum Betrieb des Kulturhauses die notwendige Trägerorganisation und das Budget zusammentragen wird.

Die Nutzung soll weit über das Thema „Schellenursli“ hinaus erfolgen. Die Zentrumsfunktion im Dorf Guarda wird idealerweise durch die Einmietung der Poststelle und des lokalen Verkehrsbüros in die Chasa Guarda erhöht.

Meilen, im April 2016

Markus Steiner
Fundaziun Pro Guarda